

aus dem Jahr 1664 und 1666¹⁾ führten indes ebenfalls keine Verständigung herbei, da entweder keine oder wenigstens nur ausweichende Antworten gegeben wurden. Immerhin aber scheint die Beschwerde des Kurfürsten doch den Erfolg gehabt zu haben, daß der Zoll bis 1672 stillschweigend um ein Bedeutendes vermindert wurde. Jedenfalls heißt es in einer Klageschrift über den 2^{1/2} fl.-Zoll aus dem Jahre 1672; daß rechts der Elbe früher nur 8 gr. vom Scheffel und links der Elbe nur 10 fl. (= 160 Meißner gr.) vom zweispännigen Wagen Grenzgebühr verlangt worden sei²⁾.

Seit Neujahr 1672 wurde dann aber der 1646 festgesetzte Zoll von neuem in seinem vollen Betrage eingefordert. Der Graf Losythal, der jetzt die Prager Salzintraden unterpfändlich³⁾ besaß, hatte selber darauf gedrungen.

Klagen über Klagen liefen nun bei dem kursächsischen Kammerdirektorium ein. Oberlausitzer Fuhrleute hatten an der böhmischen Grenze wieder umkehren müssen⁴⁾, in Pirna fürchtete der Geleitsmann einen Lizentausfall von 700—800 fl.⁵⁾, die böhmischen Fuhrleute, welche sonst das ganze Jahr hindurch mit 30 drei- bis vierspännigen Wagen über Großenhain nach Großen-Salze fahren, blieben ganz fort⁶⁾, und die Kärner von Schwarzenberg und Grünhain mußten von neuem ihren böhmischen Handel einstellen⁷⁾.

Doch Johann Georg II., der noch im Jahre vorher den Kriegskommissar Gau auf Betreiben der hallischen Pfännerschaft vergebens nach Prag entsandt hatte⁸⁾, nahm sich nun der Sache nicht mehr an⁹⁾. Erst sein Nachfolger verwandte sich 1687 von neuem beim Kaiser um Aufhebung des Grenz-

1) A. a. O. fol. 17 f. Im Jahre 1666 kam der Grenzzoll von neuem zur Sprache, als Ladislav Frhr v. Wiznik um alleinige Anfuhr des hallischen Salzes nach Böhmen bei dem Kurfürsten ansuchte. Vgl. a. a. O. fol. 19—21.

2) Loc. 7412 Cameralia und sonderlichen die Wiedereinführung des Hallischen Salzes im Königreich Böhmeim 1672 sqq. fol. 11 f.

3) Loc. 10733 Grenzzoll auf Getreidicht betr. . . . 1491—1691 fol. 43 f.

4) A. a. O. fol. 12.

5) A. a. O. fol. 13.

6) A. a. O. fol. 14 a.

7) A. a. O. fol. 19.

8) Magdeb. St. A. Rep. A. 61 lit. B no. 165 fol. 28 u. Loc. 10733 Salzzoll betr. . . . fol. 22 f.

9) Allerdings muß tatsächlich wieder eine Zollminderung eingetreten sein. Denn die Höhe der erzgebirgischen Lizenten bleibt noch immer über 1000 fl. Auch werden fernerhin Kammerpässe auf die böhmischen Salzfuhrn erteilt.